

Dyskalkulie

Beitrag von „MarekBr“ vom 17. April 2013 18:32

Lissy ist mir zuvorgekommen. Denn auch ich hätte das Buch von Sebastian Wartha empfohlen - ein überaus kompetenter und junger Prof an der PH Karlsruhe, kenne ihn persönlich. Sehr wahrscheinlich wird es auch bei deiner Nachhilfeschülerin an fehlenden **Grundvorstellungen** mangeln (näheres dazu u.a. im Buch). Es wäre notwendig *genau daran* zu arbeiten! Wenn du ihr einen Rechenweg zeigst, wird ihr das - es hängt vom Einzelfall ab -, wenig weiterhelfen. Das ist in etwa so, als wenn du ein Rezept für einen Kuchen lernst. Sobald du später exakt die selben Zutaten wieder vorgesetzt bekommst, gelingt es dir wieder den Kuchen zu backen. Ist aber zum Beispiel nur eine Zutat verändert oder du musst einen etwas größeren Kuchen backen, wirst du daran scheitern. So in etwa, versuche ich das immer zu erklären. Insofern kann ich Lissy hier nur beistimmen, dass es langfristig wenig erfolgversprechend ist, der Schülerin ein Rechenschema X beizubringen. Oder um mal zwei populäre Begriffe zu bemühen: "Es mag kurzfristig effektiv sein, dass sie einen Rechenweg schematisch auswendig lernt, langfristig ist es aber wenig effizient."

Eventuell hilft dir auch: <http://www.legasthenieverband.org/wp-content/upl...3/dvld4inet.pdf>